



## Zweiter Bildungscampus für die Seestadt Aspern

„Grüner“ und energieautarker BC Liselotte Hansen Schmidt nahm mit dem aktuellen Semester seinen Betrieb auf

Der Bildungscampus Seestadt Nord ist der zweite seiner Art im Stadterweiterungsgebiet Seestadt Aspern. Dieses Gebäude der Stadt Wien wurde nach der erfolgreichen, 2015 im Alter von 82 Jahren verstorbenen Schriftstellerin Liselotte Hansen Schmidt benannt. Die Pläne für den gegliederten, in seiner Höhe gestaffelten, freistehenden Baukörper stammen vom Wiener Architekturbüro Karl und Bremhorst. Der Bildungscampus entspricht räumlich und funktionell dem Campus+ Konzept der Stadt Wien.

### Offenes Areal für Jung und Alt

An der Sonnenallee der Seestadt Aspern gelegen, wird der Haupteingang der Bildungseinrichtung durch einen Gebäuderück-

sprung markiert. Bewusst wird das Ensemble in Form von Gärten und Vorgärten von Grün gesäumt. Der Eingang zum Bildungscampus befindet sich in angemessenem Abstand zur öffentlichen Verkehrsfläche. Es entsteht ein geräumiger Vorplatz als sicheres und architektonisch gestaltetes Entrée im Osten.

Die Anlage wird optimal in das sie umgebende Areal eingebunden. Durch das Versetzen der einzelnen Bauteile „verzahnt“ sich der Baukörper mit seiner Umgebung. An den Randbereichen des Campusgrundstücks schaffen Plätze und Grünflächen mit Spielplätzen Stadträume, die auch von der anrainenden Bevölkerung genutzt werden können. So entsteht ein weicher Übergang zwischen Campusgelände und öffentlichem Raum. Der Bildungscampus und seine Frei-

flächen sollen zu einem offenen, einladenden Areal im Stadtteil werden. Das alte Muster der „Schule nur für Schüler“ soll durch verschiedenste Mehrfachnutzungen für Jung und Alt im und um das Haus aufgebrochen werden.

Die Dreiteilung des Baukörpers ermöglicht eine klare Teilung der Funktionen im Bildungscampus. Im zentralen Gebäudeteil befinden sich der Eingangsbereich sowie gemeinschaftlich genutzte Bereiche wie Bibliothek, Veranstaltungssaal, die Kreativzone und Speisebereiche. In den seitlichen Gebäudeteilen sind die Bildungsbereiche untergebracht. Diese Anordnung sorgt für eine gute Orientierung und kurze Wege im Haus sowie eine überschaubare Gliederung des Gesamtvolumens. Gebäuderücksprünge und umlaufende Terrassen erzeugen in allen Geschossen gut und vielfältig nutzbare Dachterrassen und Lauben unterschiedlicher Größe.

### Bildungs- und Jugendzentrum

Der Bildungscampus Liselotte Hansen-Schmidt ist eine ganztägige Bildungseinrichtung für rund 1.100 Kinder, die seit Beginn des aktuellen Schuljahres von gut 140 Päd-

agoginnen und Pädagogen betreut werden. Er umfasst auf vier oberirdischen Geschossen acht Bildungsbereiche (Biber). Untergebracht sind hier ein 12-gruppiger Kindergarten, eine ganztägig geführte Volksschule mit 17 Klassen, eine ebenfalls ganztägige Mittelschule mit 16 Klassen sowie vier sonderpädagogische Bildungsräume. In einem benachbarten Gebäude befindet sich auf einer Fläche von rund 500 m<sup>2</sup> das Jugendzentrum Seestadt. Die neuen Jugendräume des Vereins Wiener Jugendzentren sind Teil einer sozialen Infrastruktur in der Seestadt.

### Freiräume und grüne Fassaden

Klimatisch wirksames und optisch angenehmes Grün ist im und um den Campus herum bestimmendes Element. Die rundumlaufenden Terrassen erhalten durch gezielt platzierte Fassadenbegrünung gestalterische Akzente. Die Loggien sind eine Neuinterpretation der für Wien so typischen, begrünten „Pawlatschen“, die als kommunikative Laubengänge in den Höfen der Bürgerhäuser des 18. Jahrhunderts ihren Ursprung finden und die man heute noch aus Wiener Innenhöfen kennt. Sie erweitern die Bildungsräume um geschützte, gut nutzbare

Fotos:  
© Orka-Media – Agnesa Artner



Freibereiche und sind baulicher Sonnenschutz sowie Pufferräume zum Stadtraum.

Diese Terrassen verleihen dem Gebäude eine starke horizontale Gliederung, die durch zurückspringende Geländerkonstruktionen noch zusätzlich betont wird. Die Geländer bestimmen gemeinsam mit den Terrassenuntersichten maßgeblich das Erscheinungsbild des Gebäudes. Die eigentliche Fassade tritt in den Hintergrund.

technisch ausgereifte Kombination von Photovoltaik, Erdwärme, Wärmepumpe, Speichermasse und eine kontrollierte Lüftung mit Wärmerückgewinnung. Die Technik ergänzt sich dabei perfekt mit den anderen Maßnahmen – dazu zählt auch die extensive Begrünung von Dachflächen und Fassaden, die nicht nur hilft, mit Verdunstungskälte zu kühlen, sondern auch die Feinstaubentwicklung zu reduzieren.

## Energieautarkie mit Konzept

Das für diesen Campus entwickelte Energiekonzept ist ein internationales Vorzeigeprojekt und richtungsweisend für künftigen Campusbauten – ein Gebäude dieser Größenordnung wird damit annähernd energieautark! Heizen und Kühlen erfolgen über eine

### ZAHLEN • DATEN • FAKTEN

#### Bildungscampus Liselotte Hansen-Schmidt

##### Objektadresse

A-1220 Wien  
Sonnenallee 116

##### Bauherrin

Stadt Wien

##### Architektur

Karl und Bremhorst Architekten  
ZT GmbH

##### Freiraumplanung

Dipl.Ing. Jakob Fina Garten- und  
Landschaftsarchitekt

##### Flächen/Maße/Mengen

Nettonutzfläche: ca. 12.800 m<sup>2</sup>  
Außenbereich/Freiraum:  
ca. 8.500 m<sup>2</sup>  
Kindergarten: 12 Gruppen  
Volksschule: 17 Klassen  
Mittelschule: 16 Klassen  
Sonderpädagogische Räume: 4  
Jugendzentrum: ca. 500 m<sup>2</sup>

##### Chronologie

Planung: 2016/17  
Beauftragung Generalplaner:  
07/2017  
Baubeginn: 05/2019  
Fertigstellung/Inbetriebnahme:  
09/2021

### PROJEKTPARTNER

■ Knauf Gesellschaft m.b.H.

■ KONE AG



architektur · planen  
bauen · wirtschaft

mit  
detailliertem  
Branchenverzeichnis

# WIEN NIEDERÖSTERREICH BURGENLAND 2021



Vermittlung  
Verwaltung  
Bewertung  
Consulting

ehl.at

